

Kartoffeln lassen Lampen leuchten

Envia-Projekt: „Apfelwürmer“ erleben Energie

Thümmelitzwalde/Dürrweitzschen (bpa/ia). Wie nützlich, aber genauso gefährlich der Strom aus der Steckdose ist, konnten die Kinder des Dürrweitzschener Kindergartens „Apfelwürmer“ dieser Tage von Envia-Mitarbeiter Hans Bauch erfahren. Der eröffnete das Projekt „Energie erleben“ für die Mädchen und Jungen der Großen Gruppe mit einer Mitmach-Geschichte, in welcher für einige Stunden der Strom ausgefallen war. Etliche Kinder kannten das, wenn kein Licht mehr leuchtet und das Radio stumm bleibt. Doch das sei die Ausnahme, stellten alle fest. An einer Tafel mussten sie dann Bilder den jeweiligen Handlungen zuordnen. Klar, der Föhn gehört zu der Frau mit langen Haaren, und der im Lesesessel sitzenden Person ordneten sie richtig die Leuchte zu. Am lustigsten fanden die „Apfelwürmer“ aber das lebensgroße Maskottchen „Kilowattchen“, das sie die ganze Zeit begleitete.

„Für die Kinder ist es schon wichtig, frühzeitig etwas über die Bedeutung von Energie und den sorgsamen Umgang mit ihr zu erfahren, deshalb hat Envia das Projekt für Vorschulkinder gestartet“, sagte Bauch. „Das Projekt ist Teil unserer Sponsoringfibel, mit der wir den Nachwuchs in Ostdeutschland fördern wollen“, ergänzt Susanne Weiß, enviaM-Projektleiterin Sponsoringfibel. Diese ist Anfang 2007 in Zusammenarbeit mit den Kommunen aufgelegt worden. Adressat sind Städte und Gemeinden, Vereine und Initiativen, Schulen und Hochschulen. Sie können

sich mit Projekten zur Nachwuchsförderung in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Umwelt, Wirtschaft und Wissenschaft über die Kommunen bewerben. „Bisher waren wir damit im Erzgebirge und Vogtland unterwegs. Da sich der hiesige Bürgermeister für dieses Projekt beworben hat, sind wir nun in diese Region gekommen“, erzählt Hans Bauch vom Energieunternehmen.

An drei Stationen kamen die Kindergartenkinder spielenderweise mit Strom in Berührung. Neben der Geschichte und der Bilderzuordnung war an einer weiteren Station Geschicklichkeit gefragt – wenn die Kinder einen Draht berührten, wurden sie durch ein Signal gewarnt. Am spannendsten aber war für alle, wie aus mit Drähten verbundenen Kartoffeln so viel Strom erzeugt wird, dass eine Leuchtdiode aufleuchtet. „Die so genannte Kartoffelbatterie verblüfft die Kinder immer wieder“, schmunzelte Hans Bauch. Am Ende ging er auf die Gefährlichkeit des Stromes ein. Die auf Arbeitsblättern dargestellten gefährliche Situationen erkannten die Knirpse recht schnell.

Begleitet wurde Hans Bauch von zwei Azubis. „Wir erleben immer wieder, wie neugierig die Kinder auf dieses Thema sind und sogar viele Beispielgeschichten aus eigenem Erleben beisteuern“, berichtete Philipp Schubert. Für Kindergärtnerin Christiane Hoffmann stellte dieses Projekt eine pädagogisch wertvolle Bereicherung der Wissensvermittlung im Kindergarten dar.

Leipziger Volkszeitung, Muldentale
vom 22.04.2010
Fortsetzung



Erfahrungen über Strom sammeln: Das Maskottchen „Kilowattchen“ weilt während der Experimente an der Seite der Kinder.
Foto: René Beuckert